

Drei Fragen an ...

Arash T. Riahi

Am 9. Jänner startet das Flüchtlingsdrama „Ein Augenblick Freiheit“ in den Kinos. Zahlreiche Preise gewonnen hat der Film jetzt schon. Regisseur Arash T. Riahi vermittelt sein Wissen auf



(APA)

dem Jugend Medien Festival Youki.

OÖN: Was lieben Sie am Film?

RIAHI: Dass er mich in andere Welten versetzt, mir fremde Menschen und fremde Gefühle näherbringt, mich emotional und geistig berührt.

OÖN: Warum zeigen Sie „Ein Augenblick Freiheit“ auf der Youki?

RIAHI: Die Youki ist für mich eine Möglichkeit, mit vielen jungen Menschen gleichzeitig in Kontakt zu treten und vielleicht ihr Bewusstsein zu formen.

OÖN: Was wollten Sie mit Ihrem Film bewirken?

RIAHI: Dass Menschen, die in Freiheit leben, sehen, dass das nicht selbstverständlich ist. Und aufzeigen, dass sich hinter jedem der Ausländer-Gesichter, die wir jeden Tag sehen, eine Geschichte verbirgt. (jule)